

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

viele von Ihnen wissen, dass ich Mitbegründer des Dachverbandes der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre bin. Insofern ist es für Sie nichts Neues, wenn ich Ihnen sage, dass ich als Kritischer Aktionär jedes Jahr die Hauptversammlung von BAYER und anderen Konzernen besuche. Dort mache ich den Verantwortlichen Dampf. Grund gibt es genug: Klimakatastrophe, soziale Ausbeutung, Kriegstreiberei.....



Dass den Herren in Vorstand und Aufsichtsrat es vollkommen egal ist, was wir Kritischen AktionärInnen vortragen, das ist nichts Neues. Dass die Verantwortlichen in den Konzernen sich allerdings auch einen Kehrriecht darum scheren, was die Masse der „normalen“ AktionärInnen sagt, das ist zunehmend neu.

Alle DAX-Konzerne besitzen Aktienkapital in Multi-Milliardenhöhe. Inzwischen ist es so, dass viele zehntausend AktionärInnen davon nur noch lediglich 10 Prozent besitzen, in den Händen einiger weniger Großaktionäre hingegen 90% des Kapitals liegen. Das sind die Ultrareichen, die sich hinter anonymen Vermögensverwaltungsfirmen wie BLACKROCK verstecken. Ihnen ist es vollkommen egal, ob die Umwelt vor die Hunde geht, ob Menschen bis zum Hungertod ausgebeutet werden, ob Kriege eskalieren. Sie sind die mysteriösen „Investoren“, die in Geheim-Gesprächen diktieren, was die Vorstände zu tun haben. Hauptsache Profite – mitunter von bis zu 40 Prozent (!).

Um so wichtiger ProSolidar. Hier geht es nicht um Maximalprofit. Ihr hier eingelegtes Geld fördert garantiert und direkt sozial- und ökologienpolitische Projekte. Nutzen Sie den beiliegenden Zeichnungsschein.

Ihr
Axel Köhler-Schnura
- Axel Köhler-Schnura -

Sommeraktion 2014

Sie sparen

Wer jetzt eine Einlage
zeichnet oder seine
bestehende Einlage
erhöht, spart 50% Agio.

50%

Sichern Sie sich Ihren Vorteil bis zum 15. Oktober 2014.

kostenfrei/anmeldepflichtig

Tagung mit Sahra Wagenknecht

„No Taxes – Steuerflucht und Profite“ lautet das Thema unserer Tagung mit Sahra Wagenknecht:

30.10.2014, 18:30 Uhr

Düsseldorf, Bachstr. 145

Bürgerhaus Bilk in den

Düsseldorfer Arcaden

(S-Bahnhof Bilk)

Veranstalter: attac, Coordination gegen BAYER-Gefahren (CBG), ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie, ProSolidar.

Jetzt anmelden

info@ProSolidar.net

mit komplette Postanschrift aller angemeldeten Personen

Bundespräsident Gauck

Kumpel der Banken

Im April fand in Berlin der 20. Deutsche Bankentag statt. Es waren alle da, die in den letzten

10 Jahren die Weltwirtschaft an den Rand des Abgrunds getrieben hatten; alle, die für ihre Profite die SteuerzahlerInnen um viele Billionen Euro ausgeplündert haben (1 Billion = 1.000 Milliarden); alle, die mit verbrecherischen Geschäften Millionen von Menschen in den Ruin getrieben haben (es wurde nie untersucht, wie viel Menschenleben der Raubzug der Banken in der noch immer anhaltenden „Finanzkrise“ gekostet hat).

Festredner der Bankbosse waren u.a. Finanzminister Schäuble und kein geringerer als unser Bundespräsident Joachim Gauck. Doch wer meint, sie hätten den versammelten Banditen der Hochfinanz die Leviten gelesen, der irrt. Gewaltig. Sie säuselten und gurrten, umschmeichelten die Mafia mit Samthandschuhen. Und machten doch glatt – der Gipfel der Unverschämtheit! - die Opfer verantwortlich für die Katastrophe. Deren „Pflicht“ sei es, sich „öko-

nomisch zu bilden“. Es sei „ganz und gar nicht gut, wenn Bürger einen wichtigen Wirtschaftssektor nicht hinreichend verstehen“ (Gauck). So einfach ist das! Kein Wort von Moral, Ethik, Ehrlichkeit, von Betrug, Verbrechen, Gier und Profit....

ProSolidar-Tagung

Profite rauf / Steuern runter

Konzerne wie APPLE, AMAZON oder BAYER plündern über Subventionen, Zuschüsse, Förderung etc. nicht nur die öffentlichen Kassen, sondern entziehen sich mit immer neuen Tricks ihrer Pflicht zur Zahlung von Steuern. Die Steuerquote der Konzerne liegt teilweise unter 3%. GENERAL ELECTRICS prahlt gar mit Steuern von Null Prozent.

Es gibt inzwischen eigene Beratungskonzerne wie KPM oder PWC, die gegen Millionen-Honorare „Steuersparmodelle“ entwickeln und diese als Pakete an die Konzerne verkaufen. Dabei

ProSolidar - Leben statt Profit / Basisinformation

ProSolidar wurde 1994 als non-profit-Projekt gegründet und arbeitet seitdem vollständig ehrenamtlich.

ProSolidar wendet sich an Menschen, die mit ihrem Geld verantwortungsbewusst und zukunftsweisend umgehen wollen.

Bei ProSolidar gibt es keine Rendite und keine Gewinnausschüttung. Alle Erträge fließen ohne Abzug in ökologie- und sozialpolitische Projekte, die für die Verbesserung unserer Lebensgrundlagen arbeiten. Leben statt Profit.

ProSolidar entzieht eingelegte Gelder dem lebensfeindlichen Profit-Kreislauf der Konzerne und Banken und investiert stattdessen in grundlegende Lebensinteressen wie Menschenrechte, Ökologie, Frieden und soziale Sicherung.

ProSolidar hat fünf Themen-Fonds für Menschenrechte, Umweltschutz, Frauen, Kinder und Tiere. Einlagen in diese Fonds können in beliebiger Höhe ab 500 Euro gezeichnet werden. Auch gibt es die Möglichkeit von Spareinlagen ab 20 Euro monatlich.

Anteile von ProSolidar sind zu 100% gesichert und unterliegen keinen Kursverlusten. Nach Ablauf der vereinbarten Festlegungsfrist werden die eingelegten Beträge in voller Höhe zurückgezahlt. Seit 1994 hat noch nie ein Anleger oder eine Anlegerin einen Verlust erlitten.

ZUKUNFTS >> FONDS
MENSCHENRECHTE + SOZIALE SICHERHEIT

UMWELT FONDS
Ökologie & Umweltschutz

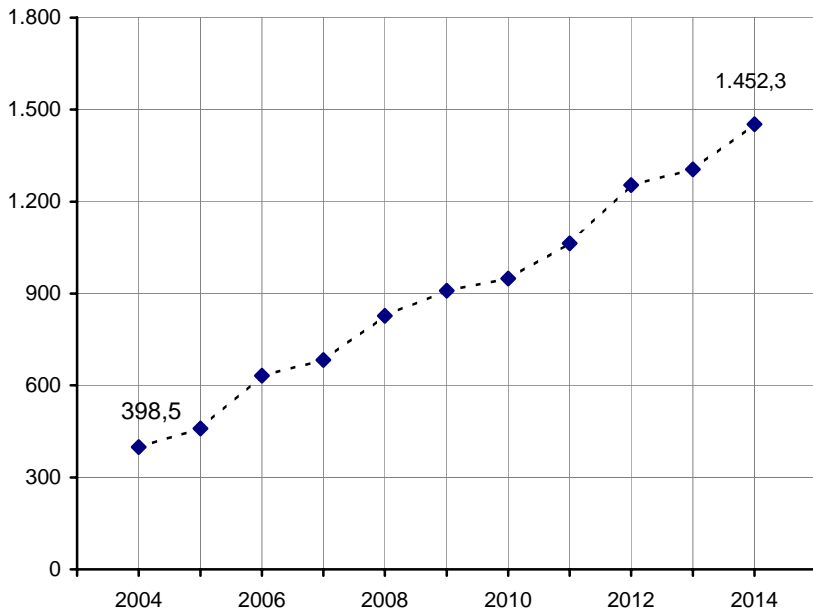
Kids Fonds
Für die Zukunft und die Rechte der Kinder

Tier Fonds
TIERSCHUTZ/TIERRECHTE

FEMFONDS
Frauenrechte und Gleichberechtigung

Für ausführliche Informationen fordern Sie bitte das kostenlose Anlageprospekt an.

Netto-Einlagen in den letzten zehn Jahren (i. Tsd. Euro)



ist es durchaus üblich, Spitzenexperten aus den Finanzbehörden abzuwerben und „umzudrehen“.

Insgesamt wird die Last der Staatshaushalte immer mehr der lohnabhängigen Bevölkerung aufgebürdet. Verbrauchs- und Lohnsteuer machen 65,8 Prozent der Staatseinnahmen aus, Gewinn-, Kapital- und Einkommenssteuer nur noch 21,2 Prozent (alle Werte für 2013).

Dieses asoziale Schmarotzertum der Konzerne wollen wir auf einer gemeinsam mit attac, Coordination gegen BAYER-Gefahren und ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie ausgerichteten Tagung ausleuchten: „No Taxes – Steuerflucht und Profite am Beispiel des BAYER-Konzerns“.

Die Tagung wird zentral in Düsseldorf stattfinden, verkehrsgünstig direkt am S-Bahnhof Bilk im „Bürgerhaus Bilk (in den Bilker Arcaden, Bachstr. 145).

Als Hauptreferentin konnten wir die Bundestagsabgeordnete Sahra Wagenknecht gewinnen. Sie hat sich in ihrem Buch „Freiheit statt Kapitalismus“ ausführlich mit diesem Thema beschäftigt.

Sahra Wagenknecht hat wegen ihres großen Engagements einen sehr engen Terminkalender. Wir wollten sie aber wegen ihrer Kompetenz unbedingt bei uns haben. Deshalb findet die Tagung nicht wie gewohnt ganztägig an einem Samstag, sondern als Abendveranstaltung an einem Donnerstag statt.

Die Tagung ist kostenfrei, aber anmeldepflichtig. Anmeldungen bitte unter Angabe der vollständigen Postanschriften aller angemeldeten Personen erbeten :

ProSolidar
Postfach 15 01 61
40078 Düsseldorf
info@ProSolidar.net
Fax 0211 – 26 11 220

Sommeraktion 2014

Jetzt 50 Prozent sparen

Wir halbieren bei Zeichnung bzw. Erhöhung einer Einlage das anfallende Agio. 50 Prozent Ersparnis beim Agio.

Jetzt Anteile zeichnen

Termin 15. Oktober 2014

Unser Angebot zur Ersparnis beim Agio gilt maximal bis zum 15. Oktober 2014.

Sicherheit

Keinerlei Verluste

Alle Einlagen bei ProSolidar sind zu 100% durch Rücklagen gesichert. Seit Gründung von ProSolidar hat noch niemand auch nur einen Cent seiner Einlage verloren. Trotz Finanzkrise und Bankzusammenbrüchen wurden alle Einlagen ohne jeden Verlust pünktlich zum vereinbarten Termin zurückgezahlt.

Entwicklung ProSolidar

Vertrauen & Unterstützung

Der Vorstand wertete es in seinem Bericht über das Geschäftsjahr 2013 als „Ausdruck großen Vertrauens und als engagierte Unterstützung eines bank- und konzernkritischen Engagements“, wenn in 2013 die Summe der Einlagen auf 1,31 Mio. Euro netto (2,19 Mio. Euro brutto/sämtliche Einlagen minus Rückzahlungen). angestiegen ist. Das Ausmaß dieses Erfolgs wird vor allem daran deutlich, dass ProSolidar kein Wirtschaftsfonds ist, der mit Maximalrendite und Gewinn lockt. Im Gegenteil, das Motto unseres

Fonds lautet „Leben statt Profit“, die (ausgeschüttete) Rendite liegt bei exakt Null Prozent. Alle Gelder im Fonds werden in ökologischen und sozialen Projekten eingesetzt, die Erträge – seit 1994 immerhin 296,0 Tsd. Euro - fließen ohne jeden Abzug unmittelbar in die sozial- und ökologiepolitischen Projekte der Coordination gegen BAYER-Gefahren (CBG).

Von dieser besonderen Zielsetzung fühlen sich ganz offenkundig immer mehr Menschen angesprochen. Seit UmweltaktivistInnen der Coordination gegen BAYER-Gefahren (CBG) ProSolidar im Jahr 1994 als „Umwelt-Fonds“ mit Einlagen in Höhe von 18,2 Tsd. Euro starteten, verzeichnet das Projekt nahezu jedes Jahr zweistellige Zuwachsraten. Dies ist dem soliden und seriösen Geschäftsmodell gleicher-

maßen zu verdanken wie auch der einzigartig konsequent ökologie- und sozialpolitischen Ausrichtung des Fonds.

In 2013 engagierten sich erstmals mehr als 200 EinlegerInnen netto (brutto 360) bei ProSolidar. Dipl. Kfm. Axel Köhler-Schnura, Vorstandsvorsitzender von ProSolidar: „Der Zuwachs der Einlagen im Jahr 2013 belegt einmal mehr die steigende Attraktivität von ProSolidar als sozial und ökologisch engagierte Alternative zu den traditionellen Geldanlagen. Unser Prinzip ‚Leben statt Profit‘ stößt angesichts von sozialer Kälte, Profitgier und krimineller Energie im Finanzmarkt auf wachsendes Interesse.“

Wobei klar gesagt werden muss, dass ProSolidar noch immer ein klitzekleines Projekt im Vergleich zu den milliardenschwe-

ren Fonds der Banken- und Finanzkonzerne ist. Das wird auch daran deutlich, dass ProSolidar in 2014 bislang lediglich 13,9 Tsd. Euro ausschütten konnte.

Um konzernkritische Arbeit wirksam finanzieren zu können, braucht ProSolidar noch viele weitere EinlegerInnen und viele weitere Einlagen.

Impressum

Der FondsBrief wird herausgegeben vom Vorstand des ProSolidar e.V.
 Verantwortlich im Sinne des Presserechtes: Axel Köhler-Schnura (Dipl. Kfm.)
 Der FondsBrief ist zu erreichen über:
 ProSolidar
 Schweidnitzer Str. 41
 40081 Düsseldorf
 Fon 0211-2611210/Fax 0211-2611220
 eMail info@prosolidar.net
 Bankverbindungen:
 GLS-Bank Frankfurt
 IBAN DE86 4306 0967 8023 3145 00
 BIC GENO DEM1 GLS
 EthikBank
 IBAN DE11 8309 4495 0003 0453 15
 BIC GENO DEF1 ETK

Mit BAYER-Aktien gegen Konzernwillkür

Mit den Aktien-Stimmrechten vieler KleinaktionärInnen konfrontieren wir Vorstand, Aufsichtsrat und die Öffentlichkeit mit den Kehrseiten der BAYER-Gewinne: Umwelterstörung, Verletzung von Menschenrechten, sozialer Kahlschlag, Ausbeutung, politischer Machtmißbrauch.

Falls auch Sie BAYER-Aktien besitzen, überlassen Sie die Stimmrechte nicht den Banken. Übertragen Sie Ihre Stimmrechte uns. Treten Sie mit uns ein für soziale Sicherheit, Umweltschutz und Menschenrechte.

Informationen abfordern, jetzt!
 CBGnetwork@aol.com



Spenden.
STICHWORT BAYER abonnieren.
Mitglied werden.

Postfach 15 04 18 40081 Düsseldorf
 Fon 0211 - 33 39 11 Fax 0211 - 33 39 40

www.CBGnetwork.org

Wegen unseres konsequenten Widerstands gegen KonzernMacht wird uns jede Förderung verweigert. Wir setzen gegen die Macht des Konzerns die Solidarität der Menschen. GLS-Bank 8016 533 000 BLZ 430 609 67

- Ja, ich möchte mehr Informationen.
- Ja, ich abonniere Stichwort BAYER für 30 Euro im Jahr
- Ja, die CBG braucht Rückenstärkung, ich werde Mitglied (SWB-Abo ist im Beitrag enthalten). Mein Beitrag soll betragen (mind. 5 Euro monatl.) Euro im Jahr
 Bitte abbuchen monatlich vierteljährlich halbjährlich jährlich
- Ja, ich spende Euro
- Ich besitze BAYER-Aktien und möchte meine Stimmrechte den Kritischen-AktionärInnen übertragen.

Name, Vorname			
Straße, Nr.		PLZ, Ort	
Fon/Fax		Konto-Nr.	
Bankleitzahl		Geldinstitut	
Datum/Unterschrift		Beruf	Geburtsjahr
eMail			

Für Abo, Beitrag und/oder Spende nebenstehende Lastschrift ausfüllen.